

Carsten Bender  
Emil-Figge-Str. 50  
44227 Dortmund  
Tel 0231/755-7920  
carsten.bender@tu-dortmund.de

## **Publikationen (Stand 1.10.2017)**

### **Monografien**

Bender, Carsten/Schnurnberger, Marion (2017): Zwischen Sehen und Nicht-Sehen. Eine wahrnehmungs- und lebensweltanalytische Ethnographie zur Situation von Menschen mit Sehbeeinträchtigung im Alter. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Bender, Carsten/Drolshagen, Birgit/Walthes, Renate (2010): Ältere sehgeschädigte Menschen kompetent beraten – Evaluation eines Curriculums zur Qualifizierung ehrenamtlicher Berater und Beraterinnen im Projekt „Wir sehen weiter“. Dortmund: Praxiswissen.

### **Aufsätze in Zeitschriften und Sammelbänden**

Bender, Carsten/Schnurnberger, Marion (im Erscheinen): Die Bedeutung der visuellen Wahrnehmung in der ethnographischen Feldforschung. Eine Teamethnographie zwischen Sehen und Nicht-Sehen. In: Ronald Hitzler, Matthias Klemm, Simone Kreher, Angelika Pofel, Norbert Schröer (Hrsg.): Herumschnüffeln – aufspüren – einfühlen. Ethnographie als ‚hemdsärmelige‘ und reflexive Praxis. Essen: Oldib Verlag.

Bender, Carsten/Schnurnberger, Marion (2016): Die Welt durch die Augen eines Anderen sehen? Methodenplurale Erkundungen der Situation von Menschen mit Sehverlust im Alter. In: Nicole Burzan, Ronald Hitzler, Heiko Kirschner (Hrsg.): Materiale Analysen. Methodenfragen in Projekten. Wiesbaden: Springer VS, S. 13-31.

Bender, Carsten (2016): Dialoge zwischen Sehen und Blindheit: Neue Perspektiven in und auf Reinoldi. In: Wolfgang Sonne, & Barbara Welzel (Hrsg.): St. Reinoldi in Dortmund: Forschen - Lehren - Partizipieren. Oberhausen: Athena Verlag, S. 228-229.

Bender Carsten/Schnurnberger, Marion (2015): Ethnographische Erkundungen zwischen Sehen und Nicht-Sehen. In: Ronald Hitzler & Miriam Gothe (Hrsg.):

Ethnographische Erkundungen. Methodische Aspekte aktueller Forschungsprojekte. Wiesbaden: Springer VS, S. 103-123.

Bender, Carsten/Schnurnberger, Marion (2013): „Schlecht sehen und schlecht gehen können unsere Bewohnerinnen und Bewohner alle.“ Zugänge zur Beobachtung von Vielfalt in stationären Altenhilfeeinrichtungen. In: Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e. V. (Hrsg.): Vielfalt und Qualität. Kongressbericht. XXXV Kongress für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik. Würzburg: Ed. Bentheim, o. S.

Bender, Carsten (2010): Sehverlust im Alter – Low Vision Augenoptiker im Netz unterstützender Hilfen. In: „Optometrie“, 3/2010. WVAO, Jg. 58. S. 46-49.

Bender, Carsten (2010): Sehverlust im Alter – (k)ein Thema in Rehabilitation und Pädagogik? In: Ulrike Schildmann (Hrsg.): Umgang mit Verschiedenheit in der Lebensspanne. Dortmund: Klinkhardt. S. 288-296.

Bender, Carsten/Drolshagen Birgit (2010): Wir sehen weiter – Evaluation einer Schulung ehrenamtlicher Berater und Beraterinnen der Selbsthilfe mit dem Fokus der Beratung älterer sehgeschädigter Menschen. In: blind/sehbehindert Zeitschrift für das Sehgeschädigtenwesen. 130(2), S. 105-113.

Bender, Carsten (2009): Qualifizierung ehrenamtlicher BeraterInnen als Ausgangspunkt zur Verbesserung der Lebenssituation älterer sehgeschädigter Menschen. In: XXXIV. Kongress des Verbandes der Blinden- und Sehbehindertenpädagoginnen und -pädagogen e.V.: Teilhabe gestalten. Hannover. o.S.

Bender, Carsten (2007): Ambulante Sonderpädagogik im finnischen Bildungssystem. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, 3, S. 265-266.

### **Vorträge (unveröffentlicht)**

Bender, Carsten/Schnurnberger, Marion (2014): Ethnographische Erkundungen zwischen Sehen und Nicht-Sehen in der Stationären Altenhilfe. In: Frühjahrstagung 2014 der Sektion Wissenssoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie: Die Neuentdeckung der Ränder: Theorieinteressierte Exkursionen in Randgebiete des Sozialen. Berlin 6. & 7. März 2014.

Bender, Carsten/Schnurnberger, Marion (2014): Alles nur „Kleinigkeiten“? Alltag in stationären Hausgemeinschaften aus der subjektiven Perspektive der Bewohner/innen mit Sehverlust im Alter. In: Fachtagung der Bruderhausdiakonie Stuttgart: Schlecht sehen können alle gut. Lebensqualität für seheingeschränkte und blinde ältere Menschen in stationären Hausgemeinschaften als interdisziplinäre Gestaltungsaufgabe. Stuttgart 7. Oktober 2014.